Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Erste

1860

Das Erste. [Bremermarkt erfreut uns heut.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402430

Visual Library

Vier neue Lieder.

1. Bremermarkt erfreut uns heut.
2. Von dir geschieden bin ich bei dir.
3. Spatzieren wollt ich reiten.
4. Knochenliedchen stimmet an.

Das Erste.

Bremermarkt erfreut uns heut, Alles wogt in Lust und Freud': Diener, Hausknecht und Markör, Köchin Lütmaid, und noch mehr, Rennen, als ob Weihnacht wär', auf den Straßen hin und her.

Hannchen mit den rothen Backen hatte dießmal viel zu packen, denn im Eh'stand geht's ja bald, sonst wird sie als Jungfrau alt, nein genießt das kurze Leben, Freuden thut's im Eh'stand geben.

Fünf Uhr hatt' es schon ertönt, Gretchen noch am Feuerheerd stöhnt, denn der Heinrich vor der Thür wartet lange schon auf ihr, doch Madam war viel zu eigen: Gretchen soll das Markt noch meiden.

Doris war ein Freund von stutzen, that sich heute furchtbar putzen; Kleid mit Spitzen, Hut mit Feder, Schuh' von Zeug und nicht von Leder, war vor Doris große Lust, heut' wogt Freud' in ihrer Brust.

Trinchen will nicht länger dienen, nein man kann ja mehr verdienen, Sie fängt jetzt das Pletten an, kommt vielleichter dann zum Mann, kann zum Markt geputzt stets geh'n, braucht am Feuerheerd nicht zu stehn'.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne neue Lieder.

1) Bündelfest erfreut uns heut.
2) Wer ist der Held, der ernst vor.
3) Wer war es, der aus niederm Stande.

Das Erste.

Bündelfest erfreut uns heut', Alles wogt in Lust und Freud'; Diener, Hausknecht und Markör, Köchin, Lütmaid und noch mehr, Rennen, als ob Jahrmarkt wär, Auf den Straßen hin und her.

Hannchen mit den rothen Backen, Hatte diesmal viel zu packen, Denn in Ehstand gehts ja bald, Sonst wird sie als Jungfrau alt. Nein, genießt das kurze Leben, Freuden thuts im Ehstand geben.

Neun Uhr hat es schon ertönt, Gretchen noch am Feuerherd stöhnt; Denn der Heinrich vor der Thür Wartet lange schon auf ihr. Doch Madam war viel zu eigen, Gretchen sollt' zuletzt noch leiden.

Doris war kein Freund vom Tragen, Mocht' sich nicht mit Kleidung plagen, Kleid mit Spitzen, Hut mit Federn, Schuh' von Zeug und nicht von Leder War'n für Doris große Lust, Heut' wohnt Freud' in ihrer Brust.

Trinchen wollt nicht länger dienen, Nein, man kann ja mehr verdienen, Denn sie fängt das Plätten an, Kommt viel leichter dann zum Mann, Kann ja stets geputzt dann gehn, Braucht am Feuerherd nicht zu stehn.

Landesbibliothek Oldenburg